

2. Rennen

Heidfeld setzt noch einen drauf

Auch im elften Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 war Nick Heidfeld nicht zu bremsen! Nach seinem Sieg im Samstagrennen holte sich der 19jährige Mönchengladbacher auch im Sonntaglauf auf dem 4,556 Kilometer langen Nürburgring Grand Prix Kurs die maximale Punktzahl. Heidfeld siegte im Opel Dallara 395 des Opel Teams BSR mit 10,385 Sekunden Vorsprung vor dem Tabellenleader Jarno Trulli. Der Italiener baute im Opel Dallara 396 des Opel Teams KMS Benetton Formula mit seinem zweiten Platz die Führung in der Meisterschaft auf 158 Punkte aus. Wie bereits am Vortag sicherte sich der Portugiese Manuel Giau im Opel Dallara 396 des Opel Teams GM Motorsport den dritten Platz. Giau sah am Rennende sogar noch Chancen, Jarno Trulli vom zweiten Platz zu verdrängen, mußte jedoch diese Hoffnung nach einem Schaltfehler in der letzten Runde begraben.

Den Sieg im intern gewerteten F3V-B-Cup holte sich erneut Johan Stureson. Im Opel Dallara 394 rückte der Schwede dadurch einen großen Stück näher an den Tabellenleader Dominik Schwager, der nach einem privaten Autounfall auf den Start verzichten mußte. Schwager führt vier Rennen vor Saisonende noch mit 66 Punkten vor Stureson. Auch Mario Münch (Opel Dallara 394) kann sich mit 47 Punkten, nach seinem zweiten Platz im elften Saisonrennen, noch Hoffnungen machen. Hinter Münch wurde der Argentinier Luciano Crespi (Opel Dallara 394) bei seinem erst zweiten Formel-3-Rennen auf dem dritten Platz im F3V-B-Cup gewertet.

Wie bereits am Vortag, verschlief Nick Heidfeld auch diesmal den Start. Nur auf dem dritten Platz kehrte der Opel-Werkspilot aus der ersten von 18 Runden hinter Trulli und Giau zurück. Seinen Fehler bügelte Heidfeld jedoch schon in den ersten Rennrunden aus: In Runde vier bremste er sich an Giau vorbei auf Platz zwei, um in Runde sechs auch Jarno Trulli im Castrol-S zu überholen. Souverän zog der Youngster in seinem ersten Formel-3-Jahr an der Spitze seine Bahn, um einen ungefährdeten zweiten Formel-3-Sieg zu feiern. Seinem Teamkollegen Marcel Tiemann blieb hingegen das Pech treu: Mit aufgeschlitztem Vorderreifen stellte der Soltauer seinen Opel Dallara 396 schon nach sechs Runden an der Box ab. Tiemann verlor damit den zweiten Tabellenplatz an seinen Teamkollegen Arnd Meier. Der Hannoveraner kassierte für seinen vierten Platz weitere zehn Punkte. Vier Rennen vor Saisonende, bei denen noch maximal 80 Zähler zu holen sind, liegt Meier mit 106 Punkten auf Platz zwei, Tiemann folgt mit 98 Punkten.

Für heftige Diskussionen sorgten Andre Couto (Fiat Dallara 396) und Wolf Henzler (Opel Martini MK 73). Rundenlang fighteten die beiden im Mittelfeld mit dem sprichwörtlichen Messer zwischen den Zähnen. Henzler setzte sich am Ende gegen den Portugiesen durch, um schließlich den zwölften Platz zu belegen, Couto wurde auf Rang 14 gewertet.

Während Christian Menzel (Opel Dallara 395), Steffen Widmann (Opel Dallara 395) und Rui Aguas (Opel Dallara 396) ungefährdet die Plätze fünf bis sieben belegten, mußte Max Wilson seinen Fiat Dallara 395 schon nach der erste Runde mit mehreren gebrochenen Gängen abstellen. Auch Yves Olivier steuerte die Box zum vorzeitigen Aus an, nachdem sein Opel Dallara 394 heftig durchs Kiesbett gepflügt war. Auf dem achten Platz beendete Tim Bergmeister das Rennen, obwohl ihn eine rutschende Kupplung am Opel Dallara 395 behinderte. Hinter Johan Stureson sicherte sich Sascha Bert (Opel Dallara 395) den letzten Platz in den Top-Ten.